

IN KÜRZE

Kuh Lieselotte macht Ferien

STADTHAGEN. Der Lesefuchs-Club der Stadtbücherei Stadthagen, Obernstraße 44, zeigt am Donnerstag, 15. Juni, das Bilderbuchkino „Lieselotte macht Urlaub“. Beginn ist um 15.30 Uhr.

Der Postbote macht Urlaub und schreibt Kuh Lieselotte eine Ansichtskarte. „Ferien machen, das will ich auch“, denkt Lieselotte, packt ihre Reisetasche und tragt zur Bushaltestelle. Als nach Stunden immer noch kein Bus kommt, trottet Lieselotte enttäuscht wieder in Richtung Hof. Aber schon nach ein paar Schritten entdeckt sie das perfekte Urlaubsziel: eine große Wiese. Dort hat Lieselotte jede Menge Ferienspaß. Auf dem Hof dagegen wird Lieselotte schon vermisst. Denn die Vorbereitungen für das Sommerfest laufen auf Hochtouren.

Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen ab vier Jahren. Der Eintritt ist frei.

Heimatverein fährt nach Celle

STADTHAGEN. Eine Halbtagesfahrt nach Celle steht beim Stadthäger Heimatverein am Sonnabend, 24. Juni, an. Abfahrt ist am ZOB um 12 Uhr. Die Leitung hat Ulrike Hasemann. Die 725-jährige Fachwerkstadt Celle ist in diesem Jahr europäische Reformationsstadt. Anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation steht ein Besuch der Ausstellung im Bormann-Museum, im Residenzmuseum (Schloss) und die Besichtigung der evangelischen Stadtkirche St. Marien (mit Führung) auf dem Programm. Anmeldungen für die Halbtagesfahrt nimmt die Firma Ruhe Reisen, Bahnhofstraße 8, Telefon (057 21) 750 34, entgegen.

Politische Eindrücke aus den USA

STADTHAGEN. Auf Einladung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) wird Reiner Braun am Donnerstag, 15. Juni, in der Alten Polizei die politischen Reiseindrücke aus seiner „Speaker-Tour“ durch die Vereinigten Staaten schildern. Im Anschluss möchte er zu einem Gedankenaustausch über das deutsche Verhältnis zu den USA anregen. Los geht's um 19.30 Uhr.

Gymnastiksparte besucht Fürstenberg

STADTHAGEN. Die Gymnastiksparte des VfL Stadthagen unternimmt am Mittwoch, 13. September, eine Tagesfahrt nach Fürstenberg. Eine Weserfahrt steht bei dem Ausflug ebenfalls auf dem Programm. Anmeldungen nimmt Erika Socher unter der Telefonnummer (057 21) 53 78 entgegen.

Leichtathletik für Kinder

STADTHAGEN. Leichtathletiktraining für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren bietet der VfL Stadthagen in Kooperation mit dem Post SV immer dienstags an. Die Mädchen und Jungen trainieren in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Halle Hinter der Burg.

Malerei und Musik im Männerbund

Stadthäger Freimaurer-Loge feiert Jubiläum – Cornelius Rinne eröffnet Ausstellung

STADTHAGEN. Mit Musik und Malerei hat die Stadthäger Freimaurerloge Albrecht Wolfgang das 300. Jubiläum der organisierten Freimaurerei an der Zehntscheune gefeiert. „Gleichzeitig feiern wir auch unser eigenes 140-jähriges Bestehen“, sagte Wilfried Meyer, „Meister vom Stuhl“ und Vorsitzender der Vereinigung. „Nach wie vor haben wir zum Ziel, unsere Werte wie Freiheit, Toleranz und Humanität zu vermitteln – auch, wenn das heute vielleicht eine andere Bedeutung als früher hat.“

Einen Einblick in die Entwicklung der Freimaurerei in Deutschland bietet derzeit der Künstler Cornelius Rinne, der dem Verbund auch selbst angehört. In der Zehntscheune eröffnete er seine Ausstellung „Mon cher Comte“. Mit seinen Acryl-Gemälden, Zeichnungen, Fotografien und Grafiken hat er ein künstlerisches Gesamtkonzept rund um die Freimaurerei und das Schaumburger Land erschaffen. „Ich gehe im Moment auf einem emotionalen Teppich“, sagte Rinne. Schließlich stamme er ursprünglich aus Stadthagen,



In seiner Ausstellung liefert Cornelius Rinne Einblicke in die Freimaurerei sowie seine Beziehung zum Schaumburger Land.

FOTO: TRO

was ihn in seinem Schaffen beeinflusst habe.

Den musikalischen Rahmen für die Eröffnung lieferte das Blasorchester Krainhagen. Die

Musiker brachten unter anderem zwei besondere Werke zur Uraufführung: Zum einen die Fest-Ouvertüre „Land und Loge“ des Komponisten Da-

fydd Bullock. „Ich habe verschiedene Elemente von Mozart und Haydn zu einem Mosaik aus Freimaurer-Liedern zusammengesetzt“, sagte der

gebürtige Waliser. Zum anderen den „Cantus Metallicus“ von Franck Adrian Holzkamp – geschrieben in Es-Dur, der „Freimaurer-Tonart“. tro

Gute Angebote mit Verbesserungsbedarf

Bildung hui, Integration pfui: Stadthäger diskutieren über Gesamtkonzept

STADTHAGEN. Rund 30 Stadthäger haben am Sonnabend bei der zweiten Gesamtstrategie-Bürgerversammlung im Rathaus über das Thema „Lebenslanges Lernen“ diskutiert. Dabei stand die Bildung im Mittelpunkt – von den Kindertagesstätten über Schulen, Aus- und Weiterbildung bis hin zu Integration und Inklusion. Vor allem eines wurde deutlich: Stadthagen hat nach Meinung der Anwesenden viele Stärken in dem Bereich, manches ist aber auch noch ausbaufähig.

Als eines der größten Punkte der Stadt hoben die Teilnehmer das Kulturzentrum Alte Polizei mit seinen Bildungs-

angeboten hervor. Einziges Problem dabei seien die Schulferien – in der Zeit, in der dort zum Beispiel die Ferienbetreuung stattfindet, hätten viele der ansässigen Gruppen Schwierigkeiten damit, Ausweichräume zu finden.

Auch die breite Bildungslandschaft mit sämtlichen Schulformen sowie Kinderbetreuungsmöglichkeiten in unterschiedlicher Trägerschaft hoben die Diskutierenden positiv hervor. Zudem seien diese Einrichtungen größtenteils modern ausgestattet, auch die baulichen Voraussetzungen seien gut. „Das kann ich im Großen und Ganzen so bestätigen“, sagte Corinna Lampe,

Lehrerin an der Grundschule Am Stadtturm. Teilweise vermisste sie aber Unterstützung in technischen Fragen, zum Beispiel bei Problemen mit neuer Software oder der Pflege des Internetauftritts.

Als weitere positive Punkte

wurden das Angebot der Stadtbücherei, die Frühförderung der Paritätischen Lebenshilfe, das Angebot der Kinderbetreuungsagentur Kiba sowie das vielfältige Vereins- und Sportangebot genannt.

Dem gegenüber standen auf

der Schwächen-Seite fehlende Mobilität zum Erreichen der Angebote sowie die Integration von Geflüchteten. Nach den ersten Kursen fehlten oft die Perspektiven, wobei die Unterbringung und das Sprachangebot aber grundsätzlich positiv seien.

In einem waren sich die Teilnehmer einig: Man solle sich das Motto „Tue Gutes und rede darüber“ zu Herzen nehmen. Denn die Stadt habe ihre Stärken, einige davon seien aber einfach zu wenig bekannt.

Der nächste – und letzte – Bürgerabend findet am Dienstag, 20. Juni, 18.30 Uhr, zum Thema „Wirtschaft und Arbeit“ statt. tro



Die Teilnehmer der Bürgerversammlung markieren die Punkte, die ihnen am wichtigsten sind.

FOTO: TRO

Koronarsport beim VfL vor dem Aus?

STADTHAGEN. Der VfL Stadthagen sucht dringend einen Arzt, der die Koronarsportgruppe während der Übungsstunden medizinisch begleitet. Sollte kein Mediziner gefunden werden, droht der Sparte das Aus, wie Vereinsvorsitzender Uwe Bredemeier mahnt.

Zwar gebe es für den Koronarsport mit Heinz Möhle einen engagierten Spartenleiter und mit Heike Kelly, Eva Stroh und Simone Eilersiek drei speziell ausgebildete Übungsleiterinnen, führt Bredemeier in einer Pressemitteilung aus. Es fehle aber seit einiger Zeit ein betreuender Arzt, der die Teilnehmer in den Übungsstunden im Auge hat und gegebenenfalls einschreiten kann. Die Herzsport-Grup-

pe mit bis zu 30 Teilnehmern ist immer montags von 18 bis 20 Uhr in der Sporthalle Hinter der Burg aktiv.

In den vergangenen Jahren habe sich immer ein Arzt gefunden, der sich für die Betreuung Zeit nehmen konnte, so Bredemeier. Als Letzte sei dies Dr. Almut Henschel-Disselkamp gewesen, „die aber jetzt leider keine Zeit mehr hat“. Die Suche nach einem Nachfolger sei seit Monaten ergebnislos geblieben. „Es wäre doch schade, wenn diese Sparte den Betrieb einstellen müsste“, so der Vereinschef.

Interessenten für diese Aufgabe können sich bei der Geschäftsstelle des VfL Stadthagen, Telefon (057 21) 44 22, melden. sss

Wir haben sie alle!

23. August 2017
20.00 Uhr, Porta Westfalica, Goethe-Freilichtbühne

Musical Night in Concert – Stars.Hits.Live. Das Original!

Jetzt Karten bestellen!
In den SN-Ticketshops und SN-Geschäftsstellen
Telefonisch unter 057 21 809 226
Online unter www.sn-online.de/tickets

Schaumburger TICKETS
Nachrichten

Entspannt auf zwei Reifen

Maxiscooter-Gemeinschaft seit 15 Jahren auf Tour / Treffen in Stadthagen

STADTHAGEN. Die Coolness und die wilde Aura des Motorrads mag den Maxiscooter vielleicht nicht umgeben, eine bequemere Alternative, die sich auch für längere Ausflugsfahrten eignet, sind die größeren Motorroller aber allemal. Seit 15 Jahren treffen sich Schaumburger in einer losen Gruppe regelmäßig mit ihren Flatlern zu gemeinsamen Touren.

Bis zu 30 Fahrer haben sich schon für Fahrten der Maxiscooter-Gemeinschaft Schaumburg (MSG) zusammengefunden, mittlerweile liegt der harte Kern eher bei 15. „Auf unserer Dreiländertour sind wir 400 Kilometer mit etwa vier Stopps durch Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg gefahren“, erklärt MSG-Sprecher Dirk Röbbke. 100 Kilometer ohne Pause ließen sich auf den etwa 280 Kilogramm schweren Rollern problemlos zurücklegen. Die längsten Reisen unternahm die Truppe vor vier

Jahren in einer einwöchigen Tour durch Südschweden und bei einer Fahrt in die norditalienischen Dolomiten. Auch zahlreiche nahegelegene Ausflugsziele und Veranstaltungen steuerten die Scooter-Fahrer in den vergangenen Jahren an. Über die Internetplattform Youtube teilt die Gruppe Videos mit ihren Impressionen von unterwegs.

Echte Rivalitäten mit Biker-Gruppen auf der Straße gebe es nicht. „Unterwegs grüßt man sich hin und wieder“, so Röbbke. Die Automatikschaltung und die bequeme Sitzposition seien vielmehr Vorteile,

die auch frühere Motorradfahrer schätzen, die durch schwere Verletzungen bei Unfällen das Motorrad nicht mehr sicher steuern können. Zudem biete der Maxiscooter deutlich mehr Stauraum, der für eine Reisetasche ausreicht. Für die Fahrzeuge mit einem Hubraum ab 125 Kubikzentimeter ist der Führerschein der Klasse A1 nötig.

Der MSG-Stammtisch trifft sich jeden ersten Sonntag des Monats um 11 Uhr im Restaurant Singholino's in Stadthagen. Interessierte können sich bei Röbbke unter Telefon (017 25) 76 64 66 melden. geb



Die MSG-Fahrer kurz vor dem Aufbruch. FOTO: GEB